



## Aus für Mainzer Rhein-Zeitung: DJV fordert Sozialplan

Aus für Mainzer Rhein-Zeitung: DJV fordert Sozialplan  
Berlin, 20.09.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat das am gestrigen Donnerstag verkündete Aus für den Mainzer Standort der Rhein-Zeitung scharf kritisiert: "So geht man nicht mit Journalistinnen und Journalisten um", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. 16 Mitarbeiter aus Redaktion und Sekretariat hatten zuvor unerwartet ihre Kündigung zum Jahresende bekommen. Die Rhein-Zeitung schließt ihre Redaktion in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt damit nach 26 Jahren - ohne ein Wort des Bedauerns. RZ-Chefredakteur Christian Lindner reichte ein Tweet: "Beliebt, aber nicht rentabel." "Wir fordern vom Mittelrhein-Verlag, dass er umgehend mit den Beschäftigten und dem DJV Rheinland-Pfalz in Verhandlungen über einen Sozialplan eintritt", sagte Konken. Vor der endgültigen Lösung durch Kündigungen müsse der Versuch stehen, für die Journalistinnen und Journalisten alternative Arbeitsplätze an anderen Standorten des Verlags zu suchen. Konken forderte die DJV-Mitglieder unter den Betroffenen auf, sich an den DJV Rheinland-Pfalz zu wenden und sich keinesfalls auf individuelle Absprachen einzulassen.  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hendrik Zörner  
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

### Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.